

Programmpartner

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg (Auftraggeber)

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Gemeindetag Baden-Württemberg

Städtetag Baden-Württemberg

Landkreistag Baden-Württemberg

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Familienforschung

Ansprechpartner

Bestellung der Anmeldeunterlagen

Franziska Haase
Statistisches Landesamt, Familienforschung
Geschäftsstelle Managementverfahren
Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart
Tel. 0711 641-2728
info@familienfreundliche-kommune.de

Information und Beratung

Jens Ridderbusch
Statistisches Landesamt, Familienforschung
Tel. 0711 641-2719
info@familienfreundliche-kommune.de

Andreas Reuter
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Landesjugendamt
Tel. 0711 6375-212
andreas.reuter@kvjs.de

Internet

www.familienfreundliche-kommune.de
www.kommunales-demografiemanagement.de

Familienfreundlich, bürgeraktiv, demografiesensibel – unter diesem Leitmotiv fördert das integrierte Managementverfahren die nachhaltige strategische Ausrichtung in den Gemeinden und Städten Baden-Württembergs. Das Managementverfahren leitet dazu an, auf der örtlichen Ebene zusammen mit allen relevanten Akteuren geeignete Strategien und Konzepte zur Bewältigung des demografischen Wandels umzusetzen. Das Managementverfahren wird unterstützt von dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Gemeindetag Baden-Württemberg, Städtetag Baden-Württemberg und Landkreistag Baden-Württemberg, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, von der Akademie Ländlicher Raum sowie der Familienforschung des Statistischen Landesamts.



Bildnachweis

Titelbild unten links: © ZAWiW der Universität Ulm, Ulmer 3-Generationen-Uni

Titelbild unten rechts: © Michael Löwa

Rückseite links: © Fotolia.com – Somenski

Rückseite Mitte: © Gemeinde Tuningen, Familienzentrum

Rückseite rechts: © Fotolia.com – Peter Maszlen

Restliche Bilder: © Familienforschung Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Gemeindetag
Baden-Württemberg



Landkreistag
BADEN-WÜRTTEMBERG



Akademie
Ländlicher Raum
BADEN-WÜRTTEMBERG



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



FaFo
Familienforschung
Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinden und Städte in unserem Land stehen mitten im demografischen und gesellschaftlichen Umbruch. Im kommenden Jahrzehnt wird nahezu jeder dritte Baden-Württemberger über 60 Jahre alt sein. In den meisten Kreisen wird dann die Bevölkerung zurückgehen. Die Familienstrukturen werden vielfältiger, das Zusammenleben der Generationen zu fördern, wird immer wichtiger. Die Entwicklungen im Land zeigen zudem große regionale Unterschiede.

Die Gemeinden und Städte stehen vor ganz grundsätzlichen Herausforderungen:

- ▶ Wie lässt sich die Fürsorge zwischen den Generationen und der soziale Zusammenhalt in den Kommunen stärken?
- ▶ Wie kann die kommunale Infrastruktur mit den sich wandelnden Bedürfnissen der Bevölkerungsgruppen Schritt halten und flexibel weiterentwickelt werden?
- ▶ Wie lassen sich auch in ländlichen Regionen angesichts rückläufiger Bevölkerungszahlen eine attraktive Grundversorgung und ein lebendiges Miteinander aufrechterhalten?

Patentrezepte sind nicht in Sicht. Konkrete Lösungen lassen sich nur vor Ort erarbeiten – im gemeinsamen Dialog von Gemeinderat, Verwaltung, örtlichen Einrichtungen, Unternehmen, Kirchen, Vereinen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Eine Hilfestellung für diesen Dialog bietet das integrierte **Managementverfahren „Familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune“**, das Ihnen auf den folgenden Seiten vorgestellt wird. Es bietet professionelle Prozessbegleitung, Qualifizierung, Evaluation sowie einen landesweiten Erfahrungsaustausch.

Wir würden uns freuen, wenn dieses Angebot Sie in Ihrer Arbeit voranbringen kann und wünschen Ihnen dabei viel Erfolg!

Für eine familienfreundliche, bürgeraktive und demografiesensible Kommune

Unter diesem Leitmotto fördert das integrierte Managementverfahren die nachhaltige strategische Ausrichtung in den Gemeinden und Städten Baden-Württembergs. Das Managementverfahren leitet dazu an, zusammen mit allen relevanten örtlichen Akteuren geeignete Strategien und Handlungskonzepte zur Bewältigung des demografischen Wandels umzusetzen. Es mobilisiert neue kreative Ideen und Lösungsstrategien, es ermöglicht die aktive Mitgestaltung der Bürgerschaft und örtlicher Unternehmen.

Wir begleiten Sie auf diesem Weg

Das integrierte Managementverfahren bietet Ihnen konkret

- ▶ eine professionelle unabhängige Prozessbegleitung, die Hand in Hand mit den kommunalen Entscheidungsträgern arbeitet,
- ▶ die Etablierung einer kommunalen Projektgruppe mit Vertretern aus Gemeinderat, Verwaltung, Bürgerschaft und Unternehmen,
- ▶ die Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzepts zusammen mit der Projektgruppe und unter Beteiligung der Bürgerschaft,
- ▶ begleitende Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen für die kommunale Projektleitung und Projektgruppe,
- ▶ praxisbewährte Instrumente für Controlling und Evaluation der Umsetzungsfortschritte,
- ▶ auf Wunsch eine externe Begutachtung und Würdigung der Umsetzungsfortschritte,
- ▶ einen landesweiten Erfahrungsaustausch für Kommunen im demografischen Wandel.

Die externe Prozessbegleitung macht eine moderate Kostenbeteiligung der Kommune erforderlich. Alle weiteren Leistungen sind für die Kommune kostenlos.

Mit Bürgerschaft und Unternehmen gemeinsam handeln

Die Stärke einer breiten Beteiligung von Bürgerschaft und örtlichen Unternehmen liegt darin, besonders nah an den gesellschaftlichen Veränderungen zu sein und neue Perspektiven, Ideen und Aktive für die Umsetzung zu gewinnen. Wesentlich für den Erfolg der Beteiligung ist die Einbindung in die langfristigen strategischen Planungen von Gemeinderat und Verwaltung.

Hierzu wird die kommunale Projektgruppe mit Vertretern aus Gemeinderat, Verwaltung, Bürgerschaft und Unternehmen eingerichtet, die das integrierte Managementverfahren einführt und das strategische Handlungskonzept erarbeitet. Der Kommune steht dabei eine professionelle unabhängige Prozessbegleitung zur Seite, die gemeinsam mit der Projektgruppe die wesentlichen Arbeitsschritte im Managementverfahren vorbereitet und durchführt.

Ihr Fahrplan zur konkreten Umsetzung



Das kommunale Management fit machen für den demografischen Wandel

Um das strategische Handlungskonzept gemeinschaftlich zu entwickeln und umzusetzen, ist ein hochprofessionelles Projektmanagement notwendig. Die landesweiten Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen „Kommunales Familien- & Demografie-Management“ bieten den Projektleitungen und Projektgruppen in den Kommunen begleitend zu den örtlichen Gestaltungsprozessen das notwendige Know-how

- ▶ zu den wesentlichen fachlichen Herausforderungen und Handlungsfeldern der Kommune im demografischen Wandel,
- ▶ zu innovativen Lösungsstrategien und Praxisbeispielen,
- ▶ zu bewährten Instrumenten und Methoden des Prozess- und Teilnehmungsmanagements.

Durch die Teilnahme anderer Kommunen ermöglichen die Qualifizierungen darüber hinaus

- ▶ einen landesweiten Erfahrungsaustausch zum demografischen Wandel sowie
- ▶ ein kollegiales Coaching zu konkreten örtlichen Aufgabenstellungen.

Nutzen Sie unser Kompetenznetzwerk

Die Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen werden von einem landesweiten Kompetenznetzwerk getragen. Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Städten, Gemeinden, Landkreisen, kommunalen Spitzenverbänden, Ministerien, Hochschulen und landesweiten Fachorganisationen gehören zu den Referentinnen und Referenten.

Die Prozessqualität sichern und weiterentwickeln

Ein erfolgreiches Management kommunaler Veränderungsprozesse erfordert immer auch eine fortlaufende Überprüfung der Strategien und Ziele kommunalen Handelns. Gerade weil auch der gesellschaftliche Wandel immer rasanter wird und die Bedürfnislagen der Menschen sich ändern, bedarf es einer kontinuierlichen Fortschreibung der kommunalen Entwicklungsziele. Das integrierte Managementverfahren bietet hierzu praxisbewährte Instrumente für Controlling und Evaluation an. Dazu gehören

- ▶ regelmäßige Bedarfserhebungen zu wichtigen kommunalen Entwicklungszielen,
- ▶ kriterien- und kennzahlengestützte Fortschrittsberichte,
- ▶ regelmäßige Bilanzveranstaltungen mit der Bürgerschaft, die den Entwicklungsprozess bewerten und Anregungen geben für die Fortschreibung des Handlungskonzepts,
- ▶ das Angebot einer externen Begutachtung der Umsetzungsfortschritte („Blick von außen“), das weitere Anregungen für die Umsetzung gibt und das besondere Engagement aller Akteure vor Ort würdigt.

Die Programmstruktur im Überblick

